

B



---

**DER KONZERN-LAGEBERICHT**

**B****Der Konzern**

▶ 13

**Wirtschaftsbericht**

▶ 14

**Chancen- und Risikobericht**

▶ 18

**Prognosebericht**

▶ 25

**KONZERN-LAGEBERICHT****DER KONZERN****1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN**

Der Konzern-Lagebericht umfasst den CLERE-Konzern (nachfolgend „der Konzern“, „CLERE“ oder „CLERE-Gruppe“) mit der CLERE AG, Berlin, Deutschland, als Mutterunternehmen und den einbezogenen Tochtergesellschaften. Er wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie unter Anwendung des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) Nr. 20 aufgestellt.

Das satzungsmäßige Grundkapital der Clere AG beträgt 5.889.063,00 Euro. Es ist gemäß § 3 der Satzung der Gesellschaft in 5.889.063 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie eingeteilt. Mit Wirkung zum 30. März 2020 wurde die Erhöhung des Grundkapitals um 1.898.664,00 Euro auf 7.787.727,00 Euro durchgeführt.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 31. Dezember 2019 bzw. auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019.

**2. GRUNDLAGEN DES KONZERNS****GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS**

Die CLERE-Gruppe hat im Berichtszeitraum umfangreiche Investitionen bzw. Finanzierungen insbesondere in Unternehmen in Italien vorgenommen, die Photovoltaikanlagen betreiben. Das Kerngeschäft des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb von Solarparks. Das Unternehmen fokussiert sich beim Erwerb neuer Anlagen auf fertige Projekte oder bereits bestehende Anlagen, die über garantierte Einspeisevergütungen (Feed-in Tariffs) verfügen und die in geografischen Regionen errichtet wurden, die sich durch ein stabiles wirtschaftspolitisches Umfeld sowie verlässliche Investitions- und Rahmenbedingungen auszeichnen. Die Solarparks können so verlässliche attraktive Renditen und planbare Zahlungsströme erwirtschaften.

In 2019 wurden 19 Gesellschaften in Italien erworben sowie zwei Gesellschaften in Spanien sowie eine Gesellschaft in Italien neu gegründet. Damit hat die CLERE-Gruppe im Geschäftsjahr 2019 ihrem Portfolio weitere 38,6 MWp an operativen Solaranlagen hinzugefügt und betreibt per 31.12.2019 Photovoltaikanlagen mit einem Volumen von insgesamt ca. 124 MWp (Vorjahr: 85 MWp). Ziel dieser Investitionen sind langfristige planbare Renditen.

Darüber hinaus finanziert CLERE mittelständische Unternehmen mit dem Schwerpunkt auf Wachstumsfinanzierungen und Zwischenfinanzierungen. Dabei werden die Bonität und die Tilgungsfähigkeit sowie die Werthaltigkeit von Sicherheiten geprüft. Die Finanzierungen unterliegen nicht den Regeln nach dem Gesetz über das Kreditwesen (KWG) oder dem Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB).

Der Konzern verfolgt auch zukünftig eine auf Wachstum ausgerichtete Akquisitionsstrategie.

**KONZERNSTRUKTUR**

Die CLERE AG ist das Mutterunternehmen des CLERE-Konzerns. Der Konzernabschluss umfasst die CLERE AG, Berlin, sowie vier weitere inländische und 46 ausländische Tochterunternehmen.

Bezüglich der Konzernstruktur wird auch auf die Übersicht unter Abschnitt D verwiesen.

Der Konzern besteht aus zwei Segmenten: Investitionen in Gesellschaften, die Photovoltaikanlagen betreiben, sowie Finanzierungen von Projekten im Bereich erneuerbare Energien.



# WIRTSCHAFTS- BERICHT

## 1. RAHMENBEDINGUNGEN

### BRANCHENSPEZIFISCHE ENTWICKLUNG

Im Jahr 2015 haben sich die Mehrzahl aller Industrienationen im Rahmen der UN-Klimaschutzkonferenz in Paris darauf geeinigt, ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich zu reduzieren, um die globale Erwärmung auf unter 2°C zu begrenzen. Der Einsatz Erneuerbarer Energien spielt bei der Erreichung der jeweiligen Klimaziele in allen Ländern eine zentrale Rolle. Um den Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtstrommix zu erhöhen, haben nahezu alle Länder staatliche Fördermechanismen und Regularien eingeführt, z.B. feste Einspeisevergütungen, Subventionen, Abnahmegarantien etc.

Parallel dazu haben sich die Kosten für den Erwerb und den Betrieb von Photovoltaikanlagen weiterhin reduziert. In vielen Ländern kann Solarstrom heute wettbewerbsfähig und zum Teil günstiger produziert werden als mit konventionellen fossilen Anlagen. Nachdem sich laut Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE) die Investitionskosten für Photovoltaik-Kraftwerke seit dem Jahr 2006 bedingt durch technologische Weiterentwicklung in der Produktion sowie Skaleneffekte bei Planung, Bau und Management der Anlagen um insgesamt 75 % reduziert haben, hat sich Photovoltaik weltweit als eine führende Technologie der nachhaltigen und Erneuerbaren Energieerzeugung etabliert und stellt eine gleichermaßen technisch wie wirtschaftlich attraktive Lösung für etablierte Industrie- als auch Entwicklungsländer dar.

Erneuerbare Energien stellen gemeinsam mit der Digitalisierung und computergestützter Künstlicher Intelligenz (KI) einen Megatrend der weltweiten Energiewende dar. Daneben sind sie die natürliche und auch bevorzugte Lösung für eine nachhaltige, klimafreundliche Energieversorgung, die in den letzten Jahren immer wettbewerbsfähiger geworden ist. Vor diesem Hintergrund betrachten langfristige Investoren, unter anderem nationale und internationale Pensionsfonds und Lebensversicherer, die erneuerbaren Energien schon seit längerer Zeit als attraktive Anlageklasse und haben zuletzt Investitionen in fossile Energieträger stark reduziert, vereinzelt sogar komplett eingestellt.

### ERNEUERBARE ENERGIEN – INVESTITIONEN, INSTALLIERTE LEISTUNG UND POTENTIALE

Zum fünften Mal in Folge etablieren sich die weltweiten Investitionen in erneuerbare Energien im Jahr 2018 laut einer Analyse von Bloomberg New Energy Finance (BNEF) oberhalb der Marke von Mrd.\$ 300. Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von Mrd.\$ 332,1 behaupten sie sich auf hohem Niveau, liegen allerdings um etwa 8 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Dabei bestehen zwischen den beiden größten Sektoren der Erneuerbaren Energien erhebliche Unterschiede. Während im Bereich der Windenergie ein Zuwachs in Höhe von 3 % auf Mrd.\$ 128,6 gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden konnte, gingen die Investitionen im Bereich der Solarenergie um 24 % auf Mrd.\$ 130,8 zurück. Dies ist zu einem Teil auf den weiterhin hohen Rückgang der Solar-Systemkosten zurückzuführen. Bedingt durch ein Überangebot chinesischer Module im Jahr 2018 sanken die Investitionskosten für die Installation von einem MW PV-Kapazität laut dem weltweiten BNEF Vergleichsindex allein in 2018 um 12 %. Parallel dazu hat China als weltweit größter Investor in Erneuerbare Energien im Jahr 2018 einen deutlich restriktiveren Umgang mit der Einspeisevergütung für neue PV-Projekte an den Tag gelegt, um den zuletzt boomenden Binnenmarkt für Photovoltaikinstallationen etwas abzukühlen.

Unterschiedliche Entwicklungsgeschwindigkeiten und zwischenzeitliche Rückgänge in einzelnen Regionen werden vor dem Hintergrund weitgehend regulierter Märkte das globale Voranschreiten erneuerbarer Energien weiter begleiten. Aufgrund des weltweiten Bevölkerungswachstums und abnehmender Produktionskosten wird der Bereich Erneuerbarer Energien für die kommenden Jahre ein Wachstumsmarkt bleiben.

Die CLERE AG wird mit selektiven Strategien in etablierten Märkten mit stabilem politischem Umfeld von diesen Entwicklungen profitieren und die sich bietenden Potenziale nutzen. Das Geschäftsmodell des Unternehmens im Bereich der erneuerbaren Energien ist im Schwerpunkt auf den Erwerb und den Betrieb von Solarparks ausgerichtet.

CLERE wird sich beim Erwerb dieser Anlagen zur Energieerzeugung in der Regel auf Turn-Key-Projekte konzentrieren. Beim Erwerb bereits bestehender Anlagen, die über eine staatlich garantierte Einspeisevergütung (Feed-in Tariffs – FIT) oder einen Stromabnahmevertrag (Power Purchase Agreement – PPA) verfügen, wird sich die Gesellschaft auf diejenigen geografischen Regionen konzentrieren, die langfristig ein stabiles wirtschaftspolitisches Umfeld und verlässliche Rahmenbedingungen gewährleisten. Dazu gehören neben Deutschland auch die europäischen Länder Italien, Spanien, Großbritannien und Frankreich. Außerhalb Europas werden Länder wie die USA und Japan bearbeitet. Investitionsmöglichkeiten in ausgewählten Schwellenländern werden analysiert, sofern Absicherungen über nationale und internationale Förderbanken möglich sind, die die Reduktion der Gesamtinvestitionsrisiken auf das angestrebte Niveau europäischer Zielländer erlauben.

## 2. FINANZIELLE UND NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGS-INDIKATOREN

CLERE hat das Ziel, den langfristigen Unternehmenserfolg auf Basis klar definierter finanzieller Steuerungsgrößen zu messen und zu bewerten. Bei den geplanten Investitionen in Photovoltaikanlagen ist die durch vertragliche und / oder gesetzliche Rahmenbedingungen erzielbare Rendite auf das eingesetzte Kapital maßgeblich. Bei Finanzierungen werden die Rendite auf das eingesetzte Kapital, die Laufzeit sowie die Höhe und Qualität der Besicherung und die Bonität und Ertragskraft des Schuldners als wesentliche Steuerungsinstrumente betrachtet.

Neben definierten finanziellen Steuerungsgrößen sind für den langfristigen Unternehmenserfolg auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren von Bedeutung. Dabei handelt es sich um besondere Stärken und Fähigkeiten, deren Relevanz sich aus den Geschäftsmodellen ableitet.

Das Geschäftsmodell der CLERE AG hat seinen Schwerpunkt in Investitionen vorrangig in Umwelt- und Energietechniken. Zu den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren der CLERE AG zählt im Rahmen der neuen Geschäftsstrategie vor allem die Ressource Personal. Nur mit der Entwicklung und Weiterbildung des Personals im Hinblick auf die Innovationen im Bereich der Umwelt- und Energietechniken kann die Gesellschaft erfolversprechende Projekte gewinnen. Nur so können der Erfolg und die Substanz des Unternehmens für eine nachhaltige Dividendenpolitik gesteigert werden.

## 3. WESENTLICHE VORGÄNGE DES GESCHÄFTSJAHRES

Das Geschäftsjahr 2019 war geprägt durch die folgenden wesentlichen Vorgänge:

### GESCHÄFTSMODELL IM BEREICH DER REGENERATIVEN ENERGIEN ERFOLGREICH MIT ZAHLREICHEN INVESTITIONEN UND FINANZIERUNGEN WEITER AUSGEBAUT

Im Jahr 2019 hat die CLERE AG im Rahmen von fünf Akquisitionen insgesamt etwa TEUR 30.795 in den Erwerb von Solaranlagen in Italien mit einer kumulierten Leistung in Höhe von 38,6 MWp investiert.

Damit hat die CLERE AG im Geschäftsjahr 2019 weitere 38,6 MWp an operativen Solaranlagen ihrem Portfolio hinzugefügt und betreibt nun Photovoltaikanlagen mit einem Volumen von insgesamt ca. 124 MWp (Vorjahr: 85 MWp). Ziel dieser Investitionen sind langfristige planbare Renditen.

### HAUPTVERSAMMLUNG AM 27. AUGUST 2019 IN BERLIN

Auf der Hauptversammlung in Berlin haben die Aktionäre der CLERE AG allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zugestimmt. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- ▶ Vortrag des Bilanzgewinns in Höhe von TEUR 68.685 vollumfänglich auf neue Rechnung
- ▶ Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018
- ▶ Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018
- ▶ Wahl des Abschlussprüfers PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, für den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss der CLERE AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

### AUSBAU SOWIE DIGITALISIERUNG DES ASSET MANagements

Im Geschäftsjahr 2019 wurde der Bereich des Asset Managements in der Clere Holding neu strukturiert. Daneben kommt dem Aufbau von Datenbanken sowie der Automatisierung regelmäßiger Aufgaben und der Standardisierung von Prozessen eine entscheidende Bedeutung zu.

Eine Monitoringsoftware der PV-Anlagen befindet sich zur Zeit in der Einführung.

## 4. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### ERTRAGSLAGE

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 31.547 (Vorjahr: TEUR 15.945) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Einspeisung von Strom in das Stromnetz.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 2.836 (Vorjahr: TEUR 4.415) betreffen hauptsächlich Währungsgewinne (TEUR 764) sowie die Auflösung des passivischen Unterschiedsbetrages aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR 545.

Die **Personalaufwendungen** betragen im Geschäftsjahr 2019 TEUR 1.233 (Vorjahr: TEUR 1.046). Zum 31.12.2019 beschäftigte die CLERE-Gruppe neben dem Vorstand 14 (Vorjahr: 12) Mitarbeiter.

Die Erhöhung der **Abschreibungen** von TEUR 5.964 auf TEUR 12.835 im Berichtsjahr resultiert ausschließlich aus der Erhöhung des korrespondierenden Anlagevermögens.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betragen TEUR 7.564 (Vorjahr: TEUR 8.852) und enthalten Pacht- und Leasingaufwendungen in Höhe von TEUR 2.798 (Vorjahr: TEUR 967), Berater- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 1.301 (Vorjahr: TEUR 4.022) sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung in Höhe von TEUR 1.821 (Vorjahr: TEUR 1.746).

Damit steigt das **EBITDA** der CLERE-Gruppe – insbesondere durch die gestiegenen Umsatzerlöse im Berichtsjahr bei ansonsten annähernd sich proportional verändernder Kostenstruktur – von TEUR 9.712 im Jahr 2018 auf TEUR 23.957 im Jahr 2019 an.

Die **Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** in Höhe von TEUR 377 (Vorjahr: TEUR 1.695) betreffen die Verzinsung der an Beteiligungsunternehmen ausgegebenen Darlehen zur Finanzierung des Baus von Solarkraftwerken in Japan.

Im Berichtszeitraum erzielte die CLERE-Gruppe **sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** in Höhe von TEUR 680 (Vorjahr: TEUR 975). Diese resultieren vor allem aus gezeichneten Inhaberschuldverschreibungen.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 7.424 (Vorjahr: TEUR 7.468) betreffen die laufende Verzinsung der eingegangenen Bankverbindlichkeiten.

Das **Ergebnis vor Steuer (EBT)** beträgt damit TEUR 4.778 gegenüber TEUR – 2.435 im Vorjahr.

Der **Konzern-Jahresüberschuss** liegt bei TEUR 2.502 (Vorjahr: TEUR -3.174) und resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Umsatzerlösen der operativ tätigen Gesellschaften im Vergleich zum Vorjahr.

Das **Ergebnis je Aktie** betrug dementsprechend, bezogen auf die Aktienstückzahl von 5.889.063 Aktien, 0,42 EUR/Aktie (Vorjahr: -0,54 EUR/Aktie), sowohl auf unverwässerter als auch verwässerter Basis.

### FINANZLAGE

#### Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Vorrangiges Ziel des Finanzmanagements ist die Optimierung der Rentabilität bei gleichzeitiger Analyse und soweit möglich, Reduzierung bzw. Vermeidung potentieller Risiken sowie die Sicherung und Erhaltung der Liquidität. Ein System mit angemessenen Kenngrößen zur Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätserfordernisse wurde 2017 implementiert.

Aufgrund der bestehenden Unsicherheiten in den weltweiten Finanzmärkten, unter anderem auch ausgelöst durch die Corona-Pandemie, steht bei der Anlage überschüssiger Liquiditätsreserven nicht die Gewinnmaximierung im Vordergrund, sondern der Erhalt der Vermögenswerte auf Basis einer risikominimierten Anlagestrategie sowie die Vermeidung beziehungsweise Reduzierung von Negativzinsen.

### CASHFLOW

Die Verringerung des Finanzmittelfonds beträgt im Berichtsjahr insgesamt TEUR 20.181 (Vorjahr: Erhöhung um TEUR 16.761), davon resultieren TEUR - 27.090 aus der laufenden zahlungswirksamen Veränderung des Finanzmittelbestands, TEUR 344 aus der Wechselkursbedingten Wertänderung des Finanzmittelbestands sowie TEUR 6.565 aus der konsolidierungskreisbedingten Änderung des Finanzmittelbestands. Die Zusammensetzung der laufenden zahlungswirksamen Veränderung des Finanzmittelbestands in Höhe von TEUR – 27.090 ist wie folgt:

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** beträgt im Geschäftsjahr TEUR 8.665 (Vorjahr: TEUR –1.619). Er setzt sich im Wesentlichen zusammen aus den Einzahlungen aus dem Stromverkauf sowie den Auszahlungen für Personal, Ertragsteuern und weiteren administrativen Kosten sowie dem operativen Geschäft der Solarparks und den hieraus folgenden Ein- und Auszahlungen.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** beträgt TEUR –72.536 (Vorjahr: TEUR -78.139) und resultiert aus den Auszahlungen für den Erwerb von Solarparks in Italien.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beläuft sich auf TEUR 36.782 (Vorjahr: TEUR 88.517). Der positive Cashflow ergibt sich vor allen Dingen aus den im Rahmen der neu erworbenen Gesellschaften zugeführten Bankverbindlichkeiten.

Der Finanzmittelbestand am Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 belief sich im Konzern auf TEUR 30.053 (Vorjahr: TEUR 50.234) und entspricht den Zahlungsmitteln in der Konzernbilanz.

Nach wie vor verfügt der Konzern über ausreichende Liquiditätsreserven für strategische Investitionen.

### VERMÖGENSLAGE

#### Vermögensentwicklung

Die **Bilanzsumme** erhöht sich von TEUR 239.653 im Vorjahr auf TEUR 299.071 im Jahr 2019. Ursächlich hierfür sind insbesondere die neu akquirierten Tochterunternehmen, die sich in höherem Sachanlagevermögen als auch in höheren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten niederschlagen.

Der Konzern weist zum 31.12.2019 **immaterielle Vermögensgegenstände** in Höhe von TEUR 36.880 (Vorjahr: TEUR 18.863) aus. Im Rahmen der Kaufpreisallokationen der im Geschäftsjahr 2019 erworbenen und erstkonsolidierten Solarparks wurden die Stromeinspeiseverträge zwischen den Parks und den Energieversorgungsunternehmen bewertet. Die Gesamthöhe des immateriellen Rechts auf Einspeisevergütung beläuft sich im Konzern nach Abschreibung auf TEUR 33.936 (Vorjahr: TEUR 17.024).

Der Anstieg der **Sachanlagen** auf TEUR 178.052 (Vorjahr: TEUR 130.285) beruht im Wesentlichen auf den im Geschäftsjahr 2019 akquirierten Photovoltaikanlagen.

Die **Finanzanlagen** reduzieren sich auf TEUR 13.526 (Vorjahr: TEUR 21.513). Dies resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Darlehen, die zur Finanzierung des Baus von Solarparks in Japan an beteiligte Unternehmen ausgereicht worden sind.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von TEUR 64.877 auf TEUR 56.539 zum 31.12.2019 verringert. Dafür verantwortlich ist insbesondere die Verringerung der liquiden Mittel von TEUR 50.234 auf TEUR 30.053 bei gleichzeitigem Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände infolge der Neuakquise der italienischen Gesellschaften.

**Aktive latente Steuern** wurden bei der CLERE AG, bei den spanischen Gesellschaften sowie bei den italienischen Gesellschaften auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 3.103 sowie auf steuerliche Differenzen bei den Buchwerten des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 1.104 angesetzt. Insgesamt betragen die aktiven latenten Steuern TEUR 4.207 im Vergleich zu TEUR 2.643 im Vorjahr.

### EIGENKAPITALENTWICKLUNG

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2019 TEUR 108.173 (Vorjahr: TEUR 105.810). Die Veränderung des Eigenkapitals in Höhe von TEUR 2.363 resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss des Jahres 2019 in Höhe von TEUR 2.502.

### FREMDKAPITALENTWICKLUNG

Der Anstieg der **Verbindlichkeiten** auf TEUR 167.982 (Vorjahr: TEUR 120.409) resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch die neu akquirierten Gesellschaften.

### KAPITALSTRUKTUR

Wesentliches Ziel des Kapitalmanagements ist es, auch zukünftig eine fristenkongruente Kapitalstruktur sicherzustellen. Diese ist am Bilanzstichtag gegeben. Das Umlaufvermögen in Höhe von TEUR 56.539 überdeckt die kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten (Rückstellungen zusätzlich kurzfristig fälliger Verbindlichkeiten) in Höhe von TEUR 25.118 um TEUR 31.421.



# CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

## 1. STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE UND CHANCEN

Die CLERE AG ist aktiver Partner und Investor im wachsenden Markt für erneuerbare Energien und Umwelttechnik und investiert in Projekte mit langfristiger Perspektive. Um attraktive Investments tätigen zu können, arbeitet die CLERE AG mit Projektentwicklern zusammen und engagiert sich bereits in der Planungs- und Bauphase. Im Fokus stehen Regionen, die aufgrund ihrer politischen Stabilität, der gesetzlichen Rahmenbedingungen und der bestehenden Energie- und Umweltpolitik langfristig stabile Renditen versprechen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde in weitere Solarparks investiert, es wurden Projektfinanzierungen und Refinanzierungen umgesetzt

sowie verschiedene Projektvorschläge diskutiert und mit deren Prüfung begonnen. Die aktuellen Projektanfragen zeigen Chancen für ein nachhaltiges Wachstum und bestätigen die strategische Ausrichtung.

## 2. CHANCEN- UND RISIKO-MANAGEMENT IM CLERE-KONZERN

Im CLERE-Konzern besteht ein leistungsfähiges und erprobtes Chancen- und Risiko-Managementsystem, das weitergeführt, dabei aber fortlaufend auf die neuen Geschäftsprozesse angepasst wird. Nachfolgend wird die Funktionsweise des Chancen- und Risiko-Managementsystems erläutert.

### 2.1 FUNKTIONSWEISE DES CHANCEN- UND RISIKO-MANAGEMENTS DER CLERE-GRUPPE

	IDENTIFIKATION	BEWERTUNG	AGGREGATION	ANALYSE	BERICHT-ERSTATTUNG	STEUERUNG
Prozesselemente	Fortlaufende Überwachung des Unternehmens und seines allgemeinen Geschäftsumfeldes	Bewertung des maximalen Einflusses der Chancen/des Risikos auf das EBITDA	Aggregation verwandter Chancen und Risiken zu Chancen- und Risikokategorien	Analyse der Chancen und Risiken, um die Umsetzung von (Gegen-)Maßnahmen zu ermöglichen	Allgemeine, quartalsweise Berichterstattung	Local Entity, Projekt- und Asset-Management
	Identifizierung aller Aspekte einer Chance/eines Risikos	Bewertung der (Gegen-)Maßnahmen	Konsolidierung lokaler Chancen und Risiken zu regionalen Portfolios	Identifizierung von weiteren (Gegen-)Maßnahmen auf regionaler und lokaler Ebene	Quartalsweiser Risikobericht an den Vorstand und Aufsichtsrat	Umsetzung von (Gegen-)Maßnahmen
	Identifizierung der betroffenen Teilbereiche des Unternehmens bzw. des Geschäftsumfeldes	Bewertung anhand der Richtlinien und gruppenweiten Vorgaben	Konsolidierung regionaler Portfolios und gruppenweiter Chancen und Risiken zu einem Gruppenportfolio		Ad-hoc-Berichte	
Top-down-Verantwortliche	Vorstand Funktionsbereiche	Vorstand Funktionsbereiche	Vorstand Funktionsbereiche	Vorstand Funktionsbereiche	Vorstand Funktionsbereiche	Vorstand Funktionsbereiche
Bottom-up-Verantwortliche	Funktionsbereiche Local Entity Local Management	Funktionsbereiche Local Entity Local Management Projekt- und Asset-Management	Funktionsbereiche Local Entity Local Management Projekt- und Asset-Management	Funktionsbereiche Local Entity Local Management Projekt- und Asset-Management	Funktionsbereiche Local Entity Local Management Projekt- und Asset-Management	Funktionsbereiche Local Entity Local Management Projekt- und Asset-Management

Die Risiken werden quartalsweise erfasst und, gegliedert nach Funktionsbereichen und Einzelgesellschaften, an den Vorstand berichtet.

Darüber hinaus werden Risiken, die innerhalb des Quartals identifiziert werden und deren Erwartungswert einen Einfluss auf das Ergebnis der CLERE-Gruppe hat, an den Vorstand gemeldet. Aufgrund der geringen Größe des CLERE-Teams erfolgt dies bei der Erkennung eines potentiellen Risikos durch die Mitarbeiter zeitnah. In den regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen berichtet dann der Vorstand an den Aufsichtsrat. Sofern notwendig, werden geeignete Maßnahmen beschlossen und eingeleitet.

Operative Chancen werden in regelmäßigen Sitzungen mit allen Mitarbeitern sowie im Vorstand identifiziert, dokumentiert und analysiert. In diesen Besprechungen werden darüber hinaus Maßnahmen zur Umsetzung von strategischen und operativen Chancen durch aktuelle Projekte diskutiert und beschlossen. Die Erfassung und der Erfolg der Umsetzung möglicher Chancen werden im Rahmen des periodischen Berichtswesens und einer quartalsweisen Budgetüberprüfung nachverfolgt und bewertet. Strategische Chancen fließen als Strategieprämisse in die jährlich zu erstellende Mittelfristplanung ein. Die identifizierten Chancen und Risiken werden anhand systematischer Bewertungsverfahren beurteilt und hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen quantifiziert.

Um das Gesamtrisiko der CLERE-Gruppe zu analysieren und geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können, werden Einzelrisiken auf Beteiligungsebene sowie konzernweite Risiken zu einem Risikoportfolio aggregiert. Dabei entspricht der Konsolidierungskreis des Risikomanagements dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses.

Weiterhin werden die Risiken nach Art und Funktionsbereich, in dem sie wirken, gegliedert. Dies ermöglicht eine strukturierte Aggregation einzelner Risiken zu Risikogruppen. Durch diese Aggregation können neben der individuellen Risikosteuerung auch Trends und insbesondere CLERE-spezifische Risikoarten identifiziert werden, um somit nachhaltig die Risikofaktoren für bestimmte Risikoarten zu beeinflussen und zu reduzieren.

In den nicht-operativen Holdinggesellschaften werden die Risiken aufgrund der geringen Anzahl der Geschäftsvorfälle nur turnusmäßig überwacht.

### 2.2 CHANCEN- UND RISIKOPORTFOLIO DER CLERE-GRUPPE

Im Rahmen der Erstellung und Überwachung des Chancen- und Risiko-Profils werden die finanziellen Auswirkungen von Chancen und Risiken in absoluten Beträgen gemessen:

- I Gering: bis zu 1,0 Mio. Euro vom EBITDA
- II Moderat: über 1,0 Mio. Euro und bis zu 2,5 Mio. Euro vom EBITDA
- III Hoch: mehr als 2,5 Mio. Euro vom EBITDA

Die dargestellten Auswirkungen berücksichtigen immer die Effekte eingeleiteter (Gegen-) Maßnahmen. Somit wird eine Nettobewertung der Chancen und Risiken abgebildet.

Die Eintrittswahrscheinlichkeiten für die einzelnen Chancen und Risiken werden auf einer Skala von 1 bis 5 bewertet. Diese werden wiederum in Kategorien zusammengefasst.

- Unwahrscheinlich = 1
- Möglich = 2 – 3
- Wahrscheinlich = 4 – 5

## 3. CHANCEN UND RISIKEN

In den folgenden Kapiteln werden wesentliche Chancen und Risiken für den CLERE-Konzern mit seiner strategischen Ausrichtung auf regenerative Energien beschrieben.

### VOLKSWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN UND RISIKEN

Der Erfolg von CLERE hängt nicht unwesentlich von den sich verändernden Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien und Umwelttechnik in den einzelnen Volkswirtschaften ab. Es wird von einem globalen Wachstum der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren – ungeachtet der derzeitigen Corona Pandemie – ausgegangen. Bei einem geplanten Investment in Bestandsanlagen sind die Chancen und Risiken über die Nutzungsdauer der Anlagen weitgehend vertraglich gesichert beziehungsweise versichert. Die aktuelle Niedrigzinsphase ermöglicht es, attraktive Finanzierungsbedingungen im Rahmen der geplanten Investitionen wahrzunehmen und somit das Gesamtvolumen der möglichen Geschäftstätigkeit auszuweiten.

### BRANCHENSPEZIFISCHE UND TECHNOLOGISCHE CHANCEN UND RISIKEN

Kontinuierliche Innovationen im Bereich der erneuerbaren Energien und der Umwelttechnik verbessern deren Wettbewerbsfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten kontinuierlich. Schlagworte wie „Elektromobilität“, „Energieeffizienz“ und „Digitalisierung“ sind weitere Antreiber der sich beschleunigenden Veränderung im Energie- und Transportsektor. Die aufkommenden Batteriespeichertechnologien – sowohl mobil als auch immobil – werden durch ihre eigene Kostendegressionskurven in den kommenden Jahren den Ausbau der erneuerbaren Energien noch wirtschaftlicher machen und einen „Pull“-Effekt auf die Erzeugungsarten haben. So wird in wenigen Jahren die Kombination von



dezentraler Stromerzeugung aus Photovoltaik oder Windkraft mit einer Batteriespeichertechnologie die Kosten für eine Kilowattstunde Strom auf deutlich unter 15 Eurocent drücken. In diesem Bereich wird es viele Chancen für neue, attraktive Geschäftsmodelle geben, denen naturgemäß auch Risiken durch den beschleunigten Umbruch im Energiesektor entgegenstehen.

Weiterhin müssen in den kommenden Jahren in der Energieerzeugung in den USA, Europa und Japan umfassende Ersatzinvestitionen für die auslaufenden Atom- und Kohlekraftwerke getätigt werden, die wiederum Kostenreduzierungen durch Skaleneffekte bei den erneuerbaren Energien „Sonne“ und „Wind“ auslösen.

### CHANCEN UND RISIKEN IM PERSONALMANAGEMENT

Mit dem Umzug nach Berlin und der Neuausrichtung des Geschäftsmodells auf regenerative Energien hat CLERE ein kompetentes Team aus Fachkräften aufgebaut. Der Verlust dieser gewonnenen Fachkräfte stellt ein typisches Risiko jeder Unternehmung dar. CLERE steuert diesem Risiko durch modernes Management und attraktive Arbeitsbedingungen entgegen.

### IT-BEZOGENE RISIKEN

Informationen zeitnah, vollständig und sachgerecht verfügbar zu halten und auszutauschen sowie funktions- und leistungsfähige IT-Systeme einsetzen zu können, ist für ein innovatives und international agierendes Unternehmen wie die CLERE von großer Bedeutung. Der Zugriff von Mitarbeitern auf sensible Informationen wird mithilfe von auf die entsprechenden Stellen und Funktionen zugeschnittenen Berechtigungskonzepten unter Beachtung des Prinzips der Funktionstrennung sichergestellt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von IT-bezogenen Risiken wird als gering angesehen. Die potenziellen finanziellen Auswirkungen werden als gering betrachtet.

### FINANZWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN UND RISIKEN

#### Währung und Zinsen

CLERE betreibt in Großbritannien PV-Freiflächenanlagen mit einer Erzeugungsleistung von rund 35 MWp. Investitionen und Umsätze in Fremdwährungen unterliegen Kursschwankungen zwischen den Währungen, sobald diese von einer in eine andere Währung getauscht werden. Im Zusammenhang mit der Entscheidung der Briten für einen EU-Austritt Großbritanniens im Juni 2016 hat das britische Pfund deutlich an Wert gegenüber dem Euro verloren.

Darüber hinaus ist der CLERE-Konzern an zwei Gesellschaften beteiligt, die in Japan PV-Freiflächenanlagen errichten bzw. bereits in Betrieb genommen haben. Der CLERE-Konzern finanziert die Errichtung der Anlagen mit Krediten. Hieraus entstehen dem Unternehmen ebenfalls Währungsrisiken.

CLERE betreibt eine aktive Risikovorsorge, indem das Unternehmen die Entwicklung des britischen Pfunds und des japanischen Yen laufend überwacht und gegebenenfalls Sicherungsgeschäfte eingeht.

Daneben wurde insbesondere in den Gesellschaften in Italien und Großbritannien zum Teil die Zinshöhe für aufgenommene Bankverbindlichkeiten mit Hilfe des Einsatzes von Zinsswaps über die Laufzeit der Darlehen abgesichert. Hieraus entstehen dem Unternehmen eventuell Risiken aus der langfristigen Zinsbindung.

Die Barmittel der CLERE sind zur Zeit in Euro und in britischen Pfund angelegt.

Da einzelne Gesellschaften des Konzerns in lokaler Währung, insbesondere in britischen Pfund, bilanzieren, können wechsellkursbedingte Zu- und Abgänge der Währungsrücklagen zu Ergebniseffekten führen.

### Liquiditäts- und Ausfallrisiken und deren Steuerung

Die Mittel der CLERE-Gruppe waren am Bilanzstichtag im Wesentlichen auf Konten europäischer Geschäftsbanken angelegt. Die Geldanlagen unterliegen entweder dem Einlagensicherungsfonds oder die Banken oder Wertpapiere weisen ein Rating im Bereich Investmentgrade aus. Negative Zinsen auf die angelegten Barmittel konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Anlage der Mittel in renditestarke Investitionen oder alternativen Anlagen minimiert werden. Wie bei jeder Anlage bestehen bei den Anlagen und Investitionen der CLERE in Tochterunternehmen, Beteiligungen sowie in Inhaberschuldverschreibungen die branchenüblichen Risiken der Wertminderung und des Ausfalls. Hier trägt die CLERE durch eine sorgfältige Auswahl, umfangreiche Due-Diligence-Maßnahmen und ausreichende Besicherungen Sorge, um dieses Risiko zu steuern.

### RECHTLICHE CHANCEN UND RISIKEN

#### Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken können sich aus den vielfältigen Regelungen und Gesetzen ergeben, die das Unternehmen betreffen. In Bezug auf bestehende Solaranlagen können sich Regularien, z.B. Höhe der Einspeisevergütung, auch rückwirkend ändern, bestehende Genehmigungen widerrufen und Auflagen erteilt werden, so dass die Anlagenrendite gefährdet ist. Zur Vermeidung möglicher Risiken stützen sich die Entscheidungen und Geschäfte des CLERE-Konzerns auf eine umfassende national und international geprägte rechtliche Beratung.

Der Aufsichtsrat der CLERE AG hat die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen der Gesellschaft gegen die ehemaligen Aufsichtsratsmitglieder Dr. Michael Naschke, Yu-Sheng Kai und Chun-Chen Chen zustimmend zur Kenntnis genommen und zugleich die Inanspruchnahme des damaligen Alleinvorstands beschlossen. Den ehemaligen Organmitgliedern werden Pflichtverletzungen im Zusammenhang mit

dem beabsichtigten Verkauf von Aktien der TPK Holding Co. im Juli 2011 vorgeworfen, aufgrund derer die TPK-Aktien erst zu einem späteren Zeitpunkt zu einem deutlich geringeren Preis veräußert werden konnten. Das Schadenspotenzial beläuft sich nach derzeitiger Berechnung auf einen Wert im zweistelligen Millionenbereich. Der Vorstand hat am 14. Juli 2016 die Klage beim Landgericht Bielefeld gegen die damaligen Aufsichtsräte eingereicht. Im Rahmen einer gerichtlichen Geltendmachung können Kostenrisiken entstehen, die als moderat einzustufen sind. Eine Rückstellung für diese Risiken konnte nicht gebildet werden, da die CLERE-Gruppe diese Forderungen in einem Aktivprozess geltend macht.

Aus der Analyse der Historie sind Anhaltspunkte für Fehlverhalten weiterer ehemaliger Organe aufgedeckt worden. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 24. September 2014 beschlossen, Klage gegen ein ehemaliges Organ einzureichen. Mit Rücksicht auf das betroffene Organ kann der Vorstand zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussagen zu den Sachverhalten tätigen.

In dem Vertrag zum Verkauf der operativen Einheiten an die Stevanato-Gruppe wurden Zusicherungen gemacht und zu einzelnen Sachverhalten Garantien und Freistellungen erklärt. Diese wurden, soweit bekannt, in die Rückstellungen und Verbindlichkeiten aufgenommen.

Aus diesem Vertrag ist eine Streitigkeit über die Fälligkeit einer Zahlung erwachsen, die die CLERE-Gruppe nunmehr mit einem gerichtlichen Klageverfahren verfolgt.

Die CLERE AG ist von einer brasilianischen Gesellschaft („Anspruchstellerin“) in einem vor einem brasilianischen Gericht geführten Gerichtsverfahren auf Zahlung i.H.v. Brasilianischen Real im Gegenwert von derzeit ca. M€ 4,5 in Anspruch genommen worden. Die Anspruchstellerin macht angebliche Ansprüche nach brasilianischem Recht aus dem dortigen Rechtsinstitut der Durchgriffshaftung bei juristischen Personen geltend.

Die Anspruchstellerin behauptet in den Gerichtsverfahren Zahlungsansprüche gegen die Clere aus abgetretenem Recht aus Darlehensverträgen, die in den Jahren 2007 bzw. 2008 mit ehemaligen brasilianischen Beteiligungsgesellschaften der CLERE AG, damals noch firmierend unter Balda AG, abgeschlossen worden seien. Diese ehemaligen brasilianischen Beteiligungsgesellschaften hätten angeblich ihre fälligen Zahlungsverpflichtungen aus brasilianischen Darlehensverträgen nicht erfüllt. Die CLERE AG sei daher für die Forderungen haftbar, da die CLERE AG an den brasilianischen Schuldner der Darlehen mittelbar beteiligt gewesen sei.

Die CLERE AG hat die im Streit stehenden brasilianischen Beteiligungen bereits im Jahr 2009 veräußert.

Die CLERE AG hat für die angeblichen Ansprüche bislang keine Rückstellungen gebildet, da die Clere bisher davon ausgeht, dass die Ansprüche unbegründet sind.

Für alle weiteren bekannten Risiken wurden im Rahmen des Konzernabschlusses Rückstellungen gebildet.

Für alle weiteren bestehenden Rechtsstreitigkeiten oder Prozessrisiken wurden zum 31. Dezember 2019 ausreichende Rückstellungen gebildet.

### Steuerliche Risiken

Aus der internationalen Verflechtung und Struktur des Konzerns können, etwa in Zusammenhang mit Darlehen oder Dividendenzahlungen, steuerliche Risiken entstehen.

Die CLERE-Gruppe zieht bei allen relevanten Steuerthemen renommierte Steuerkanzleien zu Rate, um so die Steuerrisiken zu minimieren. Soweit möglich, werden wichtige steuerliche Sachverhalte mit den Steuerbehörden bereits vor Umsetzung besprochen. Nichtsdestotrotz liegt die endgültige Steuerbeurteilung bei den jeweiligen Steuerbehörden der Länder.

Steuerliche Risiken aus laufenden Betriebsprüfungen, soweit diese bekannt sind, wurden in der Bilanz durch die Bildung von Rückstellungen berücksichtigt.

Es waren keine Risiken für die CLERE-Gruppe erkennbar, die eine Bestandsgefährdung darstellen könnten.

### Projektentwicklung

Im Rahmen der Projektentwicklung, also bei Investitionen in zu errichtende Anlagen, besteht das Risiko, dass Genehmigungen nicht erteilt, Nutzungs- und Leitungsrechte nicht gewährt, Vertragsverhältnisse, z.B. Pachtverträge für die Fläche etc., nicht geschlossen werden können oder dass es im Laufe der Erstellung einer Anlage zu Änderungen im regulatorischen Umfeld kommt, die Einfluss auf die Solaranlage haben, solange sie noch nicht ans Stromnetz angeschlossen ist.

### BEURTEILUNG DES GESAMTPORTFOLIOS DER CHANCEN UND RISIKEN DURCH DEN VORSTAND

Die Gesamtsituation des Konzerns ergibt sich aus der Aggregation der Chancen und Einzelrisiken aller Kategorien der Geschäftseinheiten und Funktionen. Der Vorstand der CLERE erwartet unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeiten und potenziellen finanziellen Auswirkungen sowie vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Geschäftsaussichten keine einzelnen oder aggregierten Risiken, welche die Fortführung der Unternehmensgruppe gefährden.

Zusammengefasst stellt sich die Chancen- und Risikosituation der CLERE-Gruppe wie folgt dar:

#### CHANCEN- UND RISIKOPORTFOLIO DER CLERE-GRUPPE

	EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEITEN			FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN		
	UNWAHR- SCHEINLICH (1)	MÖGLICH (2 – 3)	WAHRSCHEIN- LICH (4 – 5)	GERING BIS ZU 1,0 MIO. EURO VOM EBITDA	MODERAT ÜBER 1,0 MIO. EURO UND BIS ZU 2,5 MIO. EURO VOM EBITDA	HOCH MEHR ALS 2,5 MIO. EURO VOM EBITDA
<b>VOLKSWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN UND RISIKEN</b>						
Chancen		*			*	
Risiken	*				*	
<b>BRANCHENSPEZIFISCHE UND TECHNOLOGISCHE CHANCEN UND RISIKEN</b>						
Chancen		*			*	
Risiken	*			*		
<b>CHANCEN UND RISIKEN IM PERSONAL-MANAGEMENT</b>						
Chancen		*		*		
Risiken		*		*		
<b>IT-BEZOGENE RISIKEN</b>						
Risiken	*			*		
<b>FINANZWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN UND RISIKEN</b>						
<b>WÄHRUNG</b>						
Chancen		*		*		
Risiken			*	*		
<b>LIQUIDITÄTS- UND AUSFALLRISIKEN</b>						
Risiken	*			*		
<b>RECHTLICHE CHANCEN UND RISIKEN</b>						
Chancen		*				*
Risiken		*				*
<b>STEUERRECHTLICHE RISIKEN</b>						
Risiken <sup>1)</sup>						

<sup>1)</sup> Keine Aussage möglich

## 4. RECHNUNGSLEGUNGS-BEZOGENES INTERNES KONTROLLSYSTEM

Die internen Risiko- und Kontrollmanagementsysteme des Konzerns sind so konzipiert, dass sie einen ordnungsgemäßen Rechnungslegungsprozess des Konzerns sicherstellen. Damit wird eine vollständige und zeitnahe Erfassung aller Geschäftsvorfälle in der Buchhaltung in Übereinstimmung mit dem HGB gewährleistet. Die Strukturen und Prozesse sind im Sinne einer Übereinstimmung der Finanzberichterstattung mit allen einschlägigen Gesetzen, Vorschriften und Standards definiert.

Die beiden Systeme ergänzen sich gegenseitig. Einerseits können durch die Identifizierung neuer Risiken unter anderem Mängel im Kontrollsystem entdeckt werden. Zusätzliche Kontrollen können diese Defizite beseitigen. Andererseits kann das Überwachen des Kontrollsystems zu dem Ergebnis führen, dass bestimmte Risiken wirksamerer Steuerung bedürfen.

### 4.1 STRUKTUREN, PROZESSE UND STEUERUNG

Der Konzernbereich Finanzen der CLERE AG steuert die Prozesse zur Rechnungslegung des Konzerns. In der gesamten Unternehmensgruppe gelten als Basis für Rechnungslegung, Buchführung wie auch für das Controlling einheitliche Richtlinien zum Berichtswesen und zur Konzernbilanzierung. Der Konzernbereich Finanzen analysiert – bei Bedarf unter Zuhilfenahme externer Berater – kontinuierlich neue Gesetze, die anzuwendenden HGB-Regelungen sowie andere Verlautbarungen im Hinblick auf ihre Relevanz und ihre Auswirkungen für den Konzernabschluss und den Lagebericht. Relevante Anforderungen finden Eingang in die Richtlinien zur Konzernbilanzierung. Sie bilden in Verbindung mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender der CLERE AG die Grundlage für den Erstellungsprozess des Konzernabschlusses.

Zudem unterstützen im CLERE-Konzern ergänzende Verfahrensanweisungen, standardisierte Meldeformate sowie IT-unterstützte Reporting- und Konsolidierungsprozesse den Ablauf der einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegung in der Unternehmensgruppe. Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft, zum Beispiel durch Stichproben oder im Rahmen des Vier-Augen-Prinzips bei dessen Erstellung.

Die Datengrundlage für die Erstellung des Konzernabschlusses bilden die von den Konzerngesellschaften berichteten Abschlussinformationen. Sie basieren auf den in den Konzerngesellschaften erfassten Buchungen. Die Einheiten liefern monatlich die Summen- und Saldenlisten an den Konzernbereich Finanzen. Diese werden in das Konsolidierungssystem eingelesen und zum Konzernabschluss zusammengefasst.

Neben Rückfragen bei den für die Rechnungslegung und Buchhaltung Verantwortlichen in den Konzernunternehmen kommen besonders Plausibilitätsprüfungen und Analysen in Form von Perioden- und Zeitreihenvergleichen sowie Analysen der Einzelpositionen der Gewinn- und Verlust-Rechnung zum Einsatz. Differenzen werden mit den verantwortlichen Mitarbeitern erörtert. Das lokale Rechnungswesen ist für die korrekte Buchführung und Rechnungslegung der ausländischen Konzerngesellschaften zuständig. Die Ursachen für jede Validierungs- oder Warnmeldung sind von den anliefernden Einheiten vor der endgültigen Freigabe der Abschlussinformationen zu beheben.

Berichtszahlen werden zunächst auf Projektebene zusammengestellt und dann auf Beteiligungsebene zusammengefasst. Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat über die Berichts- und einschlägigen Kennzahlen.

Darüber hinaus erfolgt ein aggregiertes Konzernreporting im Rahmen der Quartalsberichterstattung mit Gewinn- und Verlust-Rechnung, Bilanz und Cashflow.

Die in den Ablauf der Rechnungslegung der CLERE-Gruppe eingebundenen Mitarbeiter sind fachlich geeignet und erfahren regelmäßig Schulungen. Die Konzerngesellschaften sind für das Einhalten der in der gesamten Unternehmensgruppe gültigen Richtlinien, Verfahren und den ordnungsgemäßen wie zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich. Im gesamten Rechnungslegungsprozess werden die lokalen Gesellschaften durch zentrale Ansprechpartner aus der Holding unterstützt.

In den Prozess der Rechnungslegung des CLERE-Konzerns sind unter Risikogesichtspunkten festgelegte interne Kontrollen eingebaut. Das Kontrollsystem von CLERE umfasst sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollelemente. Sie setzen sich aus der konsequenten Funktionstrennung sowie IT-gestützten und manuellen Abstimmungen zusammen. Überdies arbeitet das IKS des Konzerns nach dem Vier-Augen-Prinzip und mit allgemeinen IT-Kontrollen. Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Einrichtungen im EDV-Bereich gegen unbefugte Zugriffe geschützt. Durch ein internes Zugriffsberechtigungssystem und dessen ständige Überwachung ist sichergestellt, dass keine unautorisierten Zugriffe erfolgen können.

Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Mitarbeiter werden in quantitativer wie qualitativer Hinsicht geeignet ausgestattet. Bei auftretenden Engpässen wird auf qualifizierte externe Berater zurückgegriffen. Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird das Vier-Augen-Prinzip angewendet.

Mit der klaren Abgrenzung der Verantwortungsbereiche wird erreicht, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet

und dokumentiert sowie zeitnah und korrekt buchhalterisch erfasst werden. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet sowie verlässliche und relevante Informationen vollständig und zeitnah bereitgestellt werden.

#### 4.2 PLANABWEICHUNGEN

Eine zentrale Kenngröße des Controllings ist der Abgleich mit den Daten der Planung. Im Falle von nennenswerten Planabweichungen leitet der Vorstand der CLERE AG anhand von Trendanalysen umgehend Lenkungs- und Steuerungsmaßnahmen ein.

Das interne Kontrollsystem mit Blick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale vorstehend dargestellt wurden, stellt sicher, dass Geschäftsvorfälle bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt sowie in die Rechnungslegung übernommen werden.

#### 4.3 DIE MITWIRKUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat ist in das Kontrollsystem eingebunden. Er überwacht vorab den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des Kontrollsystems und des internen Revisionssystems sowie die Abschlussprüfung. Zudem liegt die Prüfung der Unterlagen zum Konzernabschluss in seiner Verantwortung. Er und das gesamte Aufsichtsgremium erörtern überdies den Konzernabschluss sowie den Lagebericht und Konzern-Lagebericht mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer.

#### 4.4 INTERNES REVISIONSSYSTEM

Es erfolgt derzeit die Planung und der Aufbau eines neuen, an das Geschäftsmodell angepassten Revisionssystems.

# ▶ PROGNOSEBERICHT

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Zum fünften Mal in Folge etablieren sich die weltweiten Investitionen in erneuerbare Energien im Jahr 2018 laut einer Analyse von Bloomberg New Energy Finance („BNEF“) oberhalb der Marke von Mrd.\$ 300. Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von Mrd.\$ 332,1 behaupten sie sich auf hohem Niveau, liegen allerdings um etwa 8 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres 2017.

In der aktuellen Dekade wird die weltweit installierte PV-Leistung laut BNEF von 25 GW im Jahr 2010 auf erwartete 663 GW zum Jahresende 2019 um insgesamt mehr als 2500 % ansteigen. Weltweit können Wind- und Solarenergie laut BNEF in vielen Ländern bereits heute die günstigsten Stromerzeugungspreise bieten. Vor diesem Hintergrund geht BNEF davon aus, dass Wind- und Solarenergie im Jahr 2050 einen gemeinsamen Beitrag i.H.v. etwa 48 % an der weltweiten Energieerzeugung liefern werden (Bloomberg New Energy Finance: Clean Energy Investment Is Set to Hit \$2.6 Trillion This Decade, Stand 5. September 2019).

Unterschiedliche Entwicklungsgeschwindigkeiten und zwischenzeitliche Rückgänge in einzelnen Regionen werden vor dem Hintergrund weitgehend regulierter Märkte das globale Voranschreiten Erneuerbarer Energien weiter begleiten. Aufgrund des weltweiten Bevölkerungswachstums und abnehmender Produktionskosten wird der Bereich Erneuerbarer Energien nach Ansicht der Emittentin für die kommenden Jahre ein Wachstumsmarkt bleiben.

Die CLERE AG sieht trotz unterschiedlicher Entwicklungsgeschwindigkeiten und politischer Unwägbarkeiten in einzelnen Ländern weiterhin einen weltweiten Trend hin zu Erneuerbaren Energien. Im Rahmen dieser Entwicklung sieht die Gesellschaft die Chance, das bestehende Geschäftsmodell im Bereich Solarenergie weiter zu optimieren und erfolgreich auszuweiten.

## ENTWICKLUNG DER CLERE-GRUPPE

Im Geschäftsjahr 2019 wurden eine Vielzahl von Projekten gesichtet und geprüft. Dabei handelt es sich überwiegend um den geplanten Erwerb von Betreibergesellschaften mit bestehenden oder neu gebauten Solaranlagen, die über eine garantierte Einspeisevergütung verfügen. Es wurden Investitionsmöglichkeiten in geografischen Regionen analysiert, die ein stabiles wirtschaftspolitisches Umfeld und verlässliche Rahmenbedingungen gewährleisten. Neben Deutschland waren dies Projekte in Italien, Spanien, Großbritannien sowie außerhalb Europas in Japan.

Die für das Geschäftsjahr 2019 geplanten Akquisitionen von Solaranlagen im zweistelligen Euro-Millionenbereich wurden umgesetzt. Daneben konnte das für das Geschäftsjahr 2019 geplante positive Ergebnis im einstelligen Millionenbereich erreicht werden.

Die Investitionen in erneuerbare Energieerzeugungseinheiten ermöglichen die Vereinnahmung sicherer und gut prognostizierbarer Umsätze in Form von Einspeisevergütungen, die nach Region und Zeitpunkt der Inbetriebnahme unterschiedlich ausfallen können. In Deutschland, Italien, Spanien und Japan sind dies zum Beispiel garantierte Vergütungen aus Einspeisegesetzen, während in Großbritannien eher PPAs (Power Purchase Agreements) kombiniert mit RoCs (Renewable Obligation Certificates) zum Tragen kommen.

Den Investitionen stehen die Erwerbsnebenkosten, der laufende Administrationsaufwand sowie die Abschreibungen gegenüber. Die zu erwartenden Cashflows sind dabei wesentlich höher als die zu erwartenden Kosten.

Derzeit befinden sich weitere Projekte in einer fortgeschrittenen Transaktionsphase; es werden im Geschäftsjahr 2020 weitere Akquisitionen sowie die Inbetriebnahme eines weiteren Kraftwerkes in Japan erwartet.



Neben Investitionen in Solaranlagen unterstützt die CLERE AG kleine und mittelständische Unternehmen aus dem Bereich erneuerbare Energien im Bereich der Mittelstandsfinanzierung. Im Berichtszeitraum hat die CLERE AG kein neues Projekt abgeschlossen; eine Inhaberschuldverschreibung läuft noch. Zukünftig wird dieser Bereich an Bedeutung abnehmen, da mit dem Erwerb von Solaranlagen die finanziellen Möglichkeiten der CLERE AG reduziert werden, in Mittelstandsfinanzierung zu investieren.

### ENTWICKLUNG DER CLERE AG

Die CLERE AG konnte die im Geschäftsjahr 2018 bestehenden 85 MWp Solaranlagen im Geschäftsjahr 2019 um 38,6 MWp auf 124 MWp erweitern.

Dadurch konnten die für das Geschäftsjahr 2019 geplanten Akquisitionen von Solaranlagen im zweistelligen Euro-Millionenbereich erfolgreich umgesetzt werden. Des Weiteren konnte das für das Geschäftsjahr 2019 geplante positive Ergebnis im einstelligen Millionenbereich erreicht werden.

Das Unternehmen wird auch im Geschäftsjahr 2020 weiterhin am Aufbau eines nachhaltig ertragsorientierten Portfolios von energieerzeugenden Anlagen arbeiten.

Für das Geschäftsjahr 2020 plant der Vorstand im Bereich erneuerbare Energien die Akquisition von Solaranlagen im mittleren zweistelligen Euro-Millionenbereich. Allerdings kann es aufgrund der Corona-Virus Pandemie und den damit einhergehenden Unsicherheiten insbesondere auf dem italienischen und spanischen Markt bei der Realisation von Projekten zu zeitlichen Verzögerungen kommen.

Der Vorstand erwartet bei Direktinvestitionen in Unternehmen mit Energieerzeugungsanlagen eine Laufzeit der Investitionen von bis zu 20 Jahren und eine Rendite auf das investierte Kapital je nach Region und Art der Energieerzeugung zwischen 5 % und 10 %.

Die Erträge aus diesem Neugeschäft werden weiterhin deutlich ansteigen und im CLERE-Konzern im Geschäftsjahr 2020 zu einem positiven Ergebnis im einstelligen Millionenbereich vor und nach Steuern führen.

### SCHLUSSERKLÄRUNG DES VORSTANDS ZUM BERICHT ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Elector GmbH hält an der CLERE AG einen Stimmenanteil von über 50,00 %. Der Vorstand hat wie im Vorjahr gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2019 aufgestellt. Am Ende dieses Berichts hat der Vorstand folgende Erklärung nach § 312 Abs. 3 AktG abgegeben:

„Ich erkläre, dass die Gesellschaft bei den in diesem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr 2019, nach den Umständen, die mir in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen hat die Gesellschaft weder auf Veranlassung noch im Interesse von Herrn Dr. Thomas van Aubel und mit ihm verbundenen Unternehmen getroffen oder unterlassen.“

Berlin, 24. Mai 2020

Der Vorstand



**THOMAS KRUPKE VORSTAND**